

Inhalt

Vorwort	7
Zum Einstieg: Warum Austrittszahlen eine gescheiterte Kirche symbolisieren, aber die eigentliche Lage des Glaubens woanders liegt	23
Teil I: Aufrütteln statt aufregen. Warum Maria 2.0, #liebegewinnt, #OutInChurch, ausgesetzte Eucharistiefeiern Illusionen aufgeben, jedoch die Ungeduld bestärken	59
Teil II: Rebellieren statt reformieren. Warum Souveränität sich entfesselt, wenn kirchliche Absurditäten verneint werden	85
Teil III: Sich nicht beschuldigen noch beschämen lassen. Warum Klerikalismus Höhepunkte ständig heuchelt, während Widerstand dorthin führt	125
Teil IV: Bewahrheiten statt bewahren. Warum Bischofssynoden offene Fragen bloß vorbringen, ein Konzil es jedoch mit Antworten weiterbringt	149
Teil V: Scheitern können ohne abnicken. Warum konziliares Lehren Glauben glaubwürdiger macht, weil es dessen Fehler einräumt	165
Teil VI: Sich anders identifizieren, ohne einfach zu bleiben. Warum Fusionsenergie ausbricht, wenn Demokratie von außen und Anonymität von innen verdrillt werden	181
Zum Ausstieg: Warum Gottes Präsens anders als egal wird, wo Kirche überflüssig ist und über-flüssig wird	211
Literaturverzeichnis	258

Personenregister 267

Sachregister 270